

# SCHULE WÜRENLOS

2/2017



«miteinander leben – voneinander lernen»



---

## «miteinander leben – voneinander lernen»

Die Qualitätssteuergruppe bestimmt für jedes Jahr ein Motto, nach welchem die Schule ihre Arbeit und Aktivitäten ausrichtet. Dieses Motto richtet sich nach dem Leitbild und soll den Schulalltag prägen. Durch Anlässe und der Aufnahme in verschiedenen Bereichen der Schule soll ein roter Faden entstehen.

Neben dem Lebenssatz bestimmen wir seit einigen Jahren auch ein Kinderrecht, welches am internationalen Tag des Kindes thematisiert wird.

Das Motto für das laufende Schuljahr lautet «miteinander leben – voneinander lernen». Es beinhaltet sehr viele Möglichkeiten der Umsetzung und betrifft viele Lebensbereiche und Bereiche des Schulalltags.

Es ist eine grosse Stärke unserer Schule, dass alle Schulhäuser zentral an einem Ort stehen und so praktisch alle Kinder und Jugendlichen sich – zumindest vom Sehen – kennen und gemeinsam aufwachsen. Bestimmt birgt ein Zusammenleben verschiedener Stufen auf engem Raum (vor allem in den Pausen) immer mal wieder Konfliktpotential. Es ist aber auch ein Übungsfeld für den Umgang miteinander und wenn man den Austausch und gemeinsame Aktivitäten pflegt, zudem auch eine Form der Gewaltprävention, des voneinander lernen. So gibt es bedeutend mehr schöne Begegnungen von Kindergärtnern oder Unterstufenschülern mit Jugendlichen der Oberstufe zu beobachten, Kinder, welche stolz auf ihren Götti, ihre Gotte sind oder Jugendliche, die einem Jüngeren helfen, als Rängeleien. Diese Gemeinschaft, die Zusammengehörigkeit aller Stufen, den Austausch zwischen Gross und Klein gilt es zu pflegen und zu stärken.

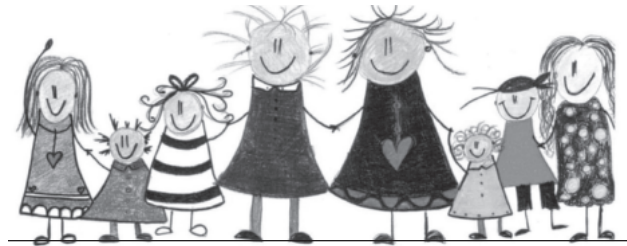
In unserem Semesterschreiben haben wir bereits erwähnt, wie wir unser Motto mit verschiedenen Anlässen umsetzen. So wird zum Beispiel der Räbeliechtliumzug, ein Event mit langer Tradition, zum **Räbe-Liechter-Umzug**. Natürlich ändert sich nicht allein der Name. Es soll nicht wie bis anhin «nur» ein Anlass der Kindergärtner und der 1. Primar sein, sondern die gesamte Schule wird am Umzug teilnehmen. Den kleinen Kindergärtner sind die Räben schon lange zu schwer. Sie basteln in diesem Jahr kleine Laternen. Dafür wird die gesamte Unterstufe Räben schnitzen. Die Schülerinnen der 2. und 3. Primaklassen kennen dies ja noch gut und sie werden mit Unterstützung der Oberstufe sicherlich Freude am Gestalten der eigenen «Räbeliechtli» haben.

An der Mittelstufe entscheidet jede Klasse für sich, wie sie den Umzug mit Licht begleiten möchte. Die Oberstufe schliesslich, wird am Umzug teilnehmen oder den Grossanlass unterstützen, sei dies durch das Begleiten der Jüngeren, bei der Mithilfe im Organisationskomitee oder dem Zubereiten einer kleinen Verpflegung. Wir sind überzeugt, für alle einen Anlass zu gestalten, der in bester Erinnerung bleibt.

Die Umzugsroute bleibt gleich. Da aber bedeutend mehr Schülerinnen und Schüler durch das Dorf laufen werden, bitten wir die Eltern eindringlich, den Zug nicht zu begleiten und vor allem nicht durch Filmen oder Fotografieren in den Reihen ins Stocken zu bringen. Es freut uns sehr, wenn die Eltern am Strassenrand die Kinder begrüssen und sich nach Vorbeizug zum roten Platz auf dem Schulareal begeben, um die Klassen zu empfangen.

---

Am Montag, 20. November ist der internationale **Tag des Kindes**. Die Schule wird an diesem Tag zum Kinderrecht «Recht auf Bildung» wiederum einen speziellen Anlass und am Nachmittag den bei Kindern sehr beliebten Markt durchführen. Wir freuen uns, dass wir auch das **Kerzenziehen**, welches auf riesiges Interesse gestossen ist, wiederholen können. Am Donnerstag, 14. Dezember werden wir nebst dem Kerzenziehen auch ein gemütliches Beisammensein pflegen mit leckerem Gebäck und heissen Getränken, die von verschiedenen Klassen zubereitet werden.



Schulleitung



# Inhalt

---

## Impressum

Das Würenloser Schulblatt erscheint halbjährlich und wird an alle Haushaltungen verteilt.

Herausgeber: Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen, Schulleitung und Schulpflege

Redaktion: Martin Brogle  
Vanessa Minghetti  
Bea Graber  
Lukas Müller  
Christian Rothenbühler  
Claudia Stadelmann

Zuschriften: Schule Würenlos,  
Schulstrasse 30, 5436 Würenlos

Musikschule: Sylvia Riolo

Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach

Auflage: 2600 Exemplare

Gestaltung +  
Layout: Beat Hofer

Reportagen und Berichte	6
Unsere Schulreise ins Märchenland	10
Projektwoche	12
Spielzeugfreier Kindergarten	14
Schulleitung – Partnerschule	19
Basisschrift	20
Kommen und Gehen	21
Daten	24
Klassen- und Fachlehrpersonen 2017/18	26
Kommen und Gehen	28
Die neuen 1. Klassen	32
Abschlussklassen	33
Jubiläen	35
Schulpflege – Klassenaufteilung nach drei Jahren	
Primarschule	36
Schulpflege – Rück- und Ausblick	37
Elternmitwirkung Würenlos	39
Musikschule	41

## Reportagen und Berichte

---

### Unsere Schulreise zum Schloss Wildegg

Am 22.06.2017 haben wir, die Klasse 3c, unsere Schulreise gemacht. Als Erstes fuhren wir mit dem Zug nach Wildegg. Dann liefen wir zu Fuss ins Schloss. Es war sehr, sehr warm. Da trafen wir Magd Katharina. Wir machten ein Feuer und gingen in den Kräutergarten. Wir sammelten Kräuter und probierten sie. Es gab Färbeblumen, Heilblumen und Putzblumen. Etwa 30 Minuten später sammelten wir Kräuter für unseren Kräuterdipp und Blumen für unsere Heilsalbe. Danach haben wir den Dipp und eine Ringelblumen-Melissensalbe selbst hergestellt.

Anschliessend sahen wir Papageien, Enten und andere Vögel. Später gingen wir mit der Magd Katharina

ins Schloss. Dort war es sehr kühl und es hatte mehr als 34 Räume. Am Ende unserer Tour gingen wir auch auf den Dachboden. Zuletzt tummelten wir noch auf einem Spielplatz. Dort haben wir ein bisschen gegessen und auch noch gespielt. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof kaufte uns Frau Naber noch ein Glacé, da es so heiss war.

Als wir in Würenlos angekommen waren, hat sich die ganze Klasse bei Frau Caviezel und Frau Naber verabschiedet. Wir alle haben die Schulreise sehr cool, toll, spannend und interessant gefunden.

Von Sanja, Nejla, Nadia & Riccardo (Klasse 3c)





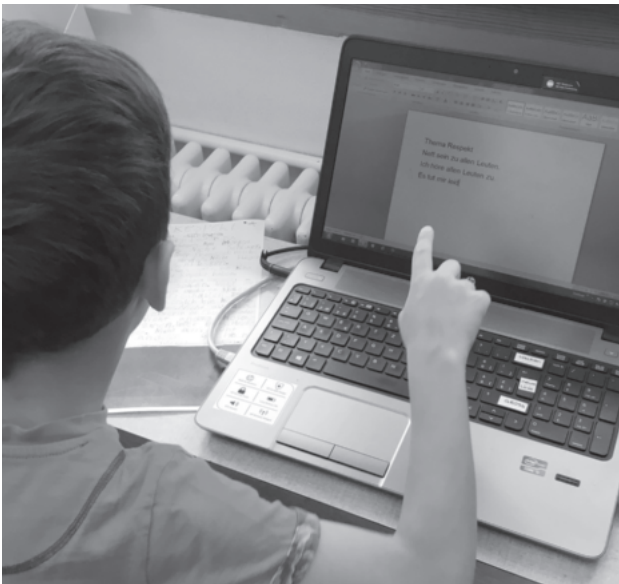
## Reportagen und Berichte

---

### Projekt Respekt – Klasse P2b

Während der letzten Schulwochen in der 2. Klasse haben wir uns intensiv mit dem Thema Respekt auseinandergesetzt. Wir haben bemerkt, dass Respekt nicht nur für uns innerhalb der Klasse wichtig ist, sondern wir alle möchten auch auf dem Schulplatz in der Pause Respekt noch mehr erleben. Deshalb haben wir in der Klasse gemeinsam Projektideen gesammelt, um das Thema Respekt stärker in den Vordergrund zu rücken.

Uns war wichtig, dass es nicht nur ein klasseninternes Projekt wurde, sondern dass wir damit auch die anderen Klassen erreichen. Denn nicht nur innerhalb einer Klasse ist Respekt enorm wichtig, sondern überall dort,



wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufeinander treffen. Egal, ob alt oder jung, klein oder gross, dick oder dünn, serbischer, afrikanischer oder spanischer Herkunft - jeder hat es verdient, respektvoll behandelt zu werden, soll gleichzeitig aber auch respektvoll anderen gegenüber treten.

Die Grundlage dafür wollten wir schaffen, indem wir uns überlegten, was Respekt überhaupt ist und was dies für den täglichen Umgang miteinander bedeutet.

Also haben wir Projektideen gesammelt und diese dann in kleinen Projektgruppen durchgeführt.

Wir hatten eine Gruppe, welche eine **Schülerzeitung** zum Thema Respekt realisierte. In der Zeitung befanden sich Comics, kleine Geschichten, Bilder und Rätsel zum Thema Respekt. Diese Zeitung haben wir anschliessend an alle Klassen der Primarschule verteilt, in der Hoffnung, dass sie von vielen Schülerinnen und Schülern gelesen und sich zu Herzen genommen wird.

Eine andere Gruppe plante **einen kurzen Vortrag** und gestaltete dazu ein grosses Plakat. Dieses stellten sie verschiedenen Klassen unserer Schule vor und erzählten diesen Klassen so etwas zum Thema Respekt.

Die dritte Gruppe gestaltete **Plakate**, welche wir am Schluss auf dem Schulareal aufhängten. Diese sollen uns alle daran erinnern, wie wir miteinander umgehen sollten.

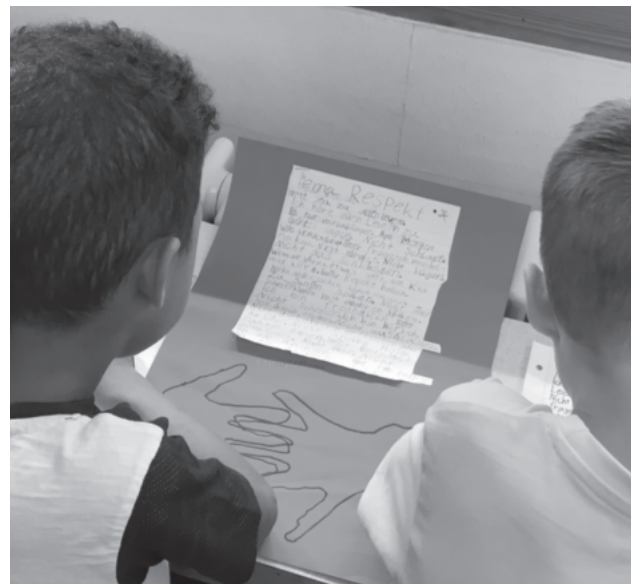
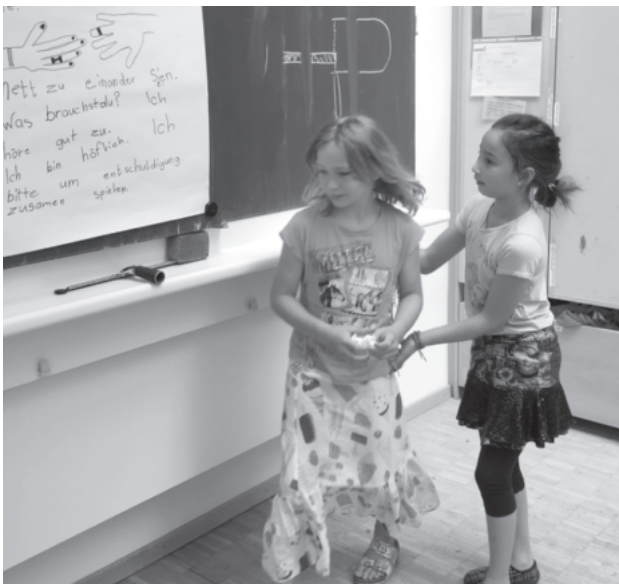
Die letzte Gruppe schrieb **Merkblätter**, welche wir an alle Lehrpersonen der Primarschule verteilten. Darauf kann nachgelesen werden, was Respekt im Allgemeinen bedeutet. Die Lehrpersonen wurden dazu angehalten, diese Merkblätter in ihren Schulzimmern aufzuhängen, sodass auch dort die Klassen immer wieder daran erinnert werden.



Uns hat dieses Projekt grosse Freude bereitet und wir waren mit viel Herzblut und Eifer dabei, Rätsel, Plakate, Texte, Bilder usw. zu gestalten. Wir haben uns intensiv mit diesem Thema beschäftigt und wissen nun genau, was Respekt ist. Auch im neuen Schuljahr wollen wir unseren Mitschülerinnen und Mitschülern auch über die Klassen hinaus respektvoll begegnen, um auch selber Respekt zu erleben.

Denn wir sind uns einig mit Konfuzius: «Behandle jeden so, wie du selbst behandelt werden möchtest.»

Katja Werder Klasse 2b (jetzt 3b)



## Reportagen und Berichte

### Unsere Schulreise ins Märchenland

Juhui, wir gehen auf die Schulreise! So tönte es an einem perfekten Sommermorgen durch das Schulhaus. Die Kinder der Einschulungsklasse freuten sich auf einen unbeschwernten Tag.

Die Reise führte uns nach Strengelbach, dort erwartete die Kinder eine Überraschung. Unser Ziel war Elli Tschampers Märlichüür, wo Kinder und Erwachsene Märchen mit allen Sinnen erleben dürfen. Die äusserst talentierte Gestaltungspädagogin und Märchenerzählerin stellt Märchen kunstvoll in Holz dar.

In wunderbarer Atmosphäre erzählte uns Elli Tschamper dann das Märchen vom Rotkäppchen. Ihre Erzählung wurde ergänzt mit von ihr liebevoll gestalteten Details.

Anschliessend durften die Kinder im grossen, ebenfalls liebevoll gestalteten, fast verwunschen wirkenden Garten mit Naturmaterialien spielen und bräteln.

Elli Tschamper hat Kinder wie Erwachsene in ihren Bann gezogen und begeistert. Wir danken ihr herzlich für dieses unvergessliche Erlebnis und empfehlen einen Besuch in der Märlichüür wärmstens.

Rita Bodmer





## Projektwoche

### Projektwoche «Kasperlitheater»

Während der Projektwoche bastelten wir eigene Chasperli-Figuren aus Kleister, Stoff, Filz und anderen Materialien. Es entstanden vier Polizisten, drei Chasperli, zwei Teufel, zwei Katzen, zwei Hexen, ein Zauberer, ein Panda, ein Pirat, ein Drache und eine Prinzessin. Die selbst erfundenen Abenteuer unserer Figuren haben wir am Freitag vor vielen Zuschauern aufgeführt.

Katrin Arnold



### Von Frau Priska Hess und Frau Anna Januth **Statements der Schülerinnen und Schüler**

„Mir hat es sehr gut gefallen. Ich finde, es ist eine Art auf dem Computer zu spielen. Mir hat es auch Spass gemacht, Animationen auszuprobieren, Schriften zu verändern und das Forschen hat mir gut gefallen. Es wäre toll, wenn ich nächstes Jahr wiederkommen könnte.

*Tobias, 6. Klasse*

Mir hat die Woche sehr gut gefallen, weil ich zuvor noch nie mit PowerPoint gearbeitet habe und ich es spannend fand, mal etwas Neues kennenzulernen. Ich denke auch, dass mir das Ganze in der Oberstufe sehr hilfreich sein wird. (Ich arbeite sehr gerne mit dem Computer.) Mir ist in dieser Woche nichts Negatives oder sonst Unpassendes aufgefallen, mit hat die Woche sehr gut gefallen und ich würde es auch weiterempfehlen. Ich finde, ihr habt das Ganze sehr spannend und verständlich gestaltet, deswegen bedanke ich mich dafür, dass ich diese Erfahrung miterleben durfte.

*Shania, 6. Klasse*

Diese Woche war cool. Ich habe vieles gelernt, was den Computer betrifft. Am besten fand ich immer das gemeinsame Morgenessen. Ich bedanke mich auch für die Tees. Das einzige was man ändern könnte ist, dass alle zusammen einmal am Tag rausgehen für eine halbe Stunde. Weil dann jeder einmal Pause macht.

*Sophie, 6. Klasse*

Mir hat gefallen, dass man ziemlich frei seinen Arbeitsplatz einrichten konnte und dass man generell einfach frei seine PowerPoint-Präsentation vorbereiten konnte und wie in einem Büro arbeiten konnte.

*Silvan, 5. Klasse*

Mir hat diese Woche sehr gut gefallen, weil ich viel über Katzen herausgefunden habe. Das Morgenessen war auch sehr toll.

*Marina, 4. Klasse*

## Spielzeugfreier Kindergarten

### Spielen fürs Leben

Keine Puppen, kein Lego, kein Puzzle – es gibt keine Spielzeuge mehr in den Kindergärten Gatterächer 1, 2 und 3. Für drei Monate haben die Kinder sie gemeinsam mit der Kindergärtnerin weggeräumt.

Zwischen Tischen und Stühlen, ein paar grossen Bauklötzen, Seilen und Tüchern wuseln Kinder geschäftig herum. Lars\* hat ein Schiff gebaut. Laura\* soll ihm helfen einen grossen Korb zu finden, denn er braucht ein Drachennest. Auf dem Piratenschiff lebt nämlich ein grosser, gefährlicher Drache.

Hoch über uns, auf einem Tisch, tuscheln Tina\* und Mara\*, Natascha\* klettert zu ihnen hinauf. Sie kichern, winken, strecken die Füsse in die Luft, legen sich hin,

tu so, als würden sie schlafen. Sie sind drei Prinzessinnen in ihrer selbst gebauten Burg.

Vier andere Mädchen haben sich Seile um die Hüften gebunden. Sie sind die Pferde vor einer Kutsche. Ein Junge setzt sich auf meinen Bürostuhl und spielt den Kutscher.

Ich setzte mich zu Janik\* und Maurus\* und frage, was denn besonders sei am Spielzeugfreien Kindergarten. Die Antwort kommt schnell: «Vorher hat Frau Müller\* gesagt, was wir machen müssen. Jetzt können wir machen, was wir wollen. Heute baue ich ein Haus,» erklärt Maurus\* strahlend. Für die Kindergärtnerin bedeutet dies: «Ich muss loslassen und davon wegkommen, dass ich die Zügel in der Hand habe. Die Kinder füllen den Raum mit dem, was sie möchten. Ich muss mich zurücknehmen können. Im normalen Kindergartenalltag ist es einfacher zu planen und zu wissen, was am an-



## Spielzeugfreier Kindergarten

deren Tag passiert. Ich freue mich aber während dem Projekt jeden Morgen darauf, zu beobachten, was bei den Kindern entsteht.»

Es klingelt. Alle scharen sich um den blauen Stuhl, auf den sich Julian\* gesetzt hat. Er erklärt, dass Lori\* und Lara\* nicht mit ihm spielen wollen. Das macht ihn traurig. Eine engagierte Diskussion entsteht und die Kinder suchen eine Lösung. Schlussendlich meint Lars\*, dass er gerne mit Julian spiele. Das Problem ist gelöst und die Kinder wenden sich wieder ihren Spielen zu. Der blaue Stuhl hat eine grosse Bedeutung im spielzeugfreien Kindergarten. Frau Müller\* erklärt: «Die Kinder lernen, Konflikte praktisch ohne Hilfe selber zu lösen. Sie üben, ihre Gefühle wahrzunehmen und für sich einzustehen. So lernen sie, sich in einer Gruppe zu bewegen, ihren Platz zu finden und einander zu respektieren. Das sind wichtige Lebenskompetenzen.»



### Projekttablauf

«Ziel des Projekts *Spielzeugfreier Kindergarten* ist, dass Kinder selber über ihre Zeit verfügen und ihren eigenen Rhythmus entwickeln können. Es greifen nicht ständig Erwachsene ein, sondern die Kinder können vieles selber bestimmen. Zentral dabei ist, dass Spielsachen nicht grundsätzlich schlecht sind, denn spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern. Allerdings sollte das Spielen mehr von den kindlichen Bedürfnissen und Fantasien und weniger von Fertigprodukten der Spielzeugindustrie geprägt sein, die Zweck und Inhalt schon vorgeben. Die zeitlich begrenzte Herausnahme des Spielzeugs ist lediglich eine Methode um eine förderliche Umgebung zu schaffen, in der Kinder ihre Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten stärken, so dass die als Schutzfaktoren wirken können» (Schubert & Strick, 2000).

### Projektzeit im Kindergarten

Von zentraler Bedeutung für die Durchführung des Spielzeugfreien Kindergartens ist die Vorbereitung der Kinder. Durch Gespräche, Geschichten oder Rollenspiele kann man den Kindern das Thema näherbringen. Schliesslich geht es ums Wegräumen der Spielsachen. Gemeinsam werden die Sachen weggeräumt. Nach dem Wegräumen stehen den Kindern nur noch unstrukturierte Materialien zur Verfügung, wie beispielsweise Bänke, Stühle, Tücher oder Seile. So stellt der Projektbeginn für Kinder keinen abrupten Übergang dar, sondern eine Veränderung, die sich langsam entwickeln konnte (Bieri, 1/1997).

### Rolle der Kindergartenlehrperson

Die Rolle der Kindergartenlehrperson wandelt sich. Während des Projekts gibt sie inhaltlich wenig vor. Sie lenkt kaum, dafür wirkt sie unterstützend und begleitend.

## Spielzeugfreier Kindergarten

tend. Die Kindergartenlehrperson entscheidet sich ganz bewusst für die Zurückhaltung, trägt aber weiterhin die Verantwortung. In Situationen, in denen die Kinder Unterstützung benötigen – sei es, weil sie einen Konflikt nicht lösen können oder in ihrer Sicherheit gefährdet sind – greift die Kindergartenlehrperson unterstützend ein. Auch die Auswertungsrunde am Ende des Tages wird von der Lehrperson gestaltet.

### Auswertungsrunde

Ein Kindergarten tag endet immer damit, dass alle Kinder in einer Runde zusammenkommen und erzählen, was sie gespielt haben und was ihnen besonders gefallen oder nicht gefallen hat. Die Art und Weise der Auswertungsrunde gestaltet die Kindergartenlehrperson, zum Beispiel mit Smiley-Gesichtern.

### Kinder im Projekt

Da durch die Kindergartenlehrperson weniger vorgegeben wird, übernehmen die Kinder mehr Verantwortung für sich selbst. Sie werden kreativer und innovativer und beginnen mehr mit den anderen zu diskutieren. Durch den spielzeugfreien Raum rücken die einzelnen Kinder und das Miteinander in den Mittelpunkt. Es geht nicht nur darum was und wie gespielt wird, sondern vor allem um den Umgang der Kinder miteinander. Das Wegräumen der Spielsachen und die damit verbundene Umgebungsveränderung bewirkt, dass die Kinder direkter miteinander konfrontiert werden und stärker zur Kooperation angehalten sind. Das Miteinander im Spiel wird zentraler. Wer spielt mit wem, wie wird aufeinander geachtet, wie werden unterschiedliche Bedürfnisse wahrgenommen und berücksichtigt. Wer wird einbezogen, wer ausgeschlossen, wessen Ideen werden aufgegriffen und wer kommt kaum zum

Zug. Hier ist die Kindergartenlehrperson gefordert, aufmerksam zu beobachten, zu begleiten und wenn nötig zu intervenieren. Sie muss immer wieder neu entscheiden ob, wann und wie sie eingreift.

### Wann essen die Kinder Znüni?

Während der Projektzeit fällt das gemeinsame Znüniessen weg. Die Kinder bestimmen in den Projektmonaten selbst den Zeitpunkt, wann sie ihr Znüni essen wollen. So kommt es vor, dass einige gleich nach dem Eintreffen Znüni essen. Vielleicht reicht es sogar noch für ein zweites Znüni – wer weiss. Andere werden so mit Spielen beschäftigt sein, dass sie es komplett vergessen.





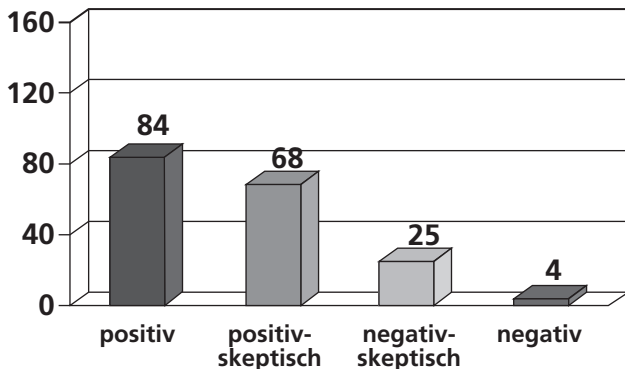
# Spielzeugfreier Kindergarten

## Elternzusammenarbeit

Während der Projektzeit ist ein intensiverer Kontakt zwischen den Eltern und der Kindergartenlehrperson sinnvoll und wichtig. Das kann herausfordernd sein, ist aber zentral, um über die Entwicklung des Kindes durch den Austausch auf dem Laufenden zu bleiben. So organisiert die Kindergartenlehrperson Elternabende und gegebenenfalls Workshops für die Eltern, denn die Eltern spielen eine wichtige Rolle während des Projekts. Das Verhalten des Kindes kann sich durch das Projekt verändern. Es kann sein, dass das Kind mutiger, ausgelassener, zufriedener, motivierter oder auch erschöpfter oder aggressiver wird. Die Herausforderung besteht darin, auf diese Veränderung angemessen zu reagieren. Unterstützung im Umgang mit diesen Veränderungen bieten die bereits erwähnten Workshops zu verschiedenen Erziehungsfragen.

## Auswertung «Spielzeugfreier Kindergarten» 2016/2017

### 1. Wie war Ihre erste Reaktion, als Sie vom Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» hörten?



## Einige Beispiele von Elternkommentaren

### *positiv:*

- Ich dachte, der Raum sei zu Beginn ganz leer.
- Durch weniger Führung mehr Eigenaktivität und mehr Selbstverwirklichung zu fördern, ist begrüßenswert.
- Ich kannte das Projekt aus eigener Erfahrung und Ausbildung.
- Wow cool.
- Wir waren von Anfang an begeistert.
- Wir und unsere Kinder haben uns gefreut.

### *positiv-skeptisch:*

- Wir haben uns gefragt, ob 3 Monate nicht zu lange sind.
- Zuerst erschrocken, weil das Wort «Sucht» vorgekommen ist.
- Nach den Erklärungen verfiel die Skepsis.
- Es braucht nicht unbedingt Spielsachen, früher hat man auch in der Natur gespielt.
- Kann man ohne Spielzeug den ganzen Morgen spielen?
- Dachte es sei eine zu lange Zeit, war gespannt.
- Ich war sehr gespannt, wie das eigene Kind damit umgeht.

### *negativ-skeptisch:*

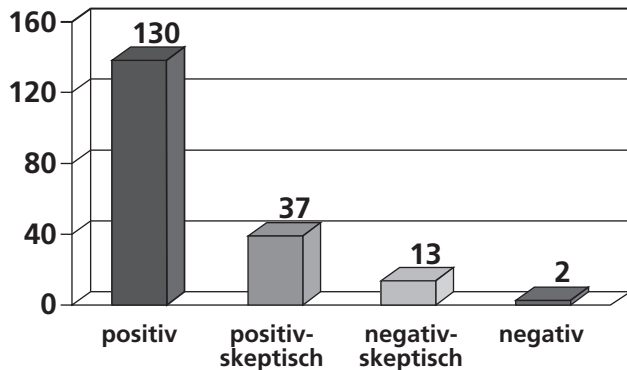
- Spezielle Förderung, wie schneiden und zeichnen, kommen evtl. zu kurz.

### *negativ:*

- Keine Kommentare.

## Spielzeugfreier Kindergarten

### 2. Wie denken Sie heute über das Projekt?



#### **positiv:**

- Tochter fand es super, hatte auch gegen Ende keine «Ermüdungserscheinungen».
- Gute Erfahrung für die Kinder, können sich auf eine andere Art noch kennen lernen.
- Kind war aufgestellt, fröhlich, hat sich auch nicht über fehlendes Spielzeug beklagt.
- Unser Kind hat einen grösseren Wortschatz durch das Projekt bekommen.
- Unser Kind hat sehr viel profitiert in Sachen Konfliktlösung. Konzept «Blauer Stuhl» habe ich für Erwachsenen übernommen!
- Das Projekt fördert die Kreativität. Es regt die Fantasie an. Das Projekt könnte auch länger gehen.
- Auch wenn mir beim Besuch aufgefallen ist, dass eins unserer Kinder eher zurückgezogen spielt, sind wir uns sicher, dass es unsere Kinder in der Erfahrung bereichert hat. Sie erzählten immer nur Positives und wenn mal etwas Negatives, dann, dass einige Kinder mehr Konflikte hatten.

#### **positiv-skeptisch:**

- Es schadet nicht wirklich, aber ich denke es ist eine eher sinnfreie Zeit (sorry).
- Kind war häufig aggressiv gegenüber Eltern und Geschwistern.
- Eine Mischung aus geführtem und völlig freiem Spiel wäre ideal.
- Gute Erfahrung, jedoch zu lang.
- Positiv für die Kreativität, skeptisch, dass es gefährlich würde wegen des Durcheinanders.
- Projekt gut, Kinder lernen sich auch ohne Spielzeug zu beschäftigen, 1x in der Woche mit Spielzeug wäre aber gut.

#### **negativ-skeptisch:**

- Das Projekt dauert zu lange.
- So kleine Kinder brauchen Struktur und geregelte Abläufe.

#### **negativ:**

- Unser Kind fand es nicht toll.
- Wir finden das Projekt zu gefährlich, Kinder sprangen überall herum und kletterten auf Mobiliar.

Stephanie Näf

# Schulleitung

---

## **Die Schule Würenlos geht neue Wege und wird zur Partnerschule für die Professionalisierung angehender Lehrpersonen**

Immer wieder bieten unsere Lehrpersonen an unserer Schule angehenden Lehrpersonen die Möglichkeit, dass sie im Kindergarten oder an der Primarschule Blockpraktiken von drei oder vier Wochen absolvieren können. Dadurch erhalten die Studierenden Einblick in den Schulalltag und sie üben sich im Unterrichten.

Die Schule sowie die Lehrerinnen- und Lehrerbildung haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Es ist den Hochschulen sehr wichtig, dass die angehenden Lehrpersonen auf das schulische Umfeld gut vorbereitet sind. Die Neukonzipierung fokussiert sich auf eine kooperative Partnerschaft von Hochschule und Schulfeld, die zu sogenannten **Partnerschulen** führt.

### **Was zeichnet eine Partnerschule aus?**

Mit diesem Konzept sind die Studierenden der pädagogischen Hochschule über den Zeitraum von einem ganzen Schuljahr mindestens einen festen Tag pro Woche und in Blockphasen von insgesamt drei Wochen an der Schule.

In einem Tandem verbringen die angehenden Lehrpersonen je ein halbes Jahr im Kindergarten und dann an der Primarschule. Sie übernehmen Unterrichtssequenzen, erteilen einzelne Lektionen oder unterrichten die Kinder, respektive die Schülerinnen und Schüler mit der Zeit einen ganzen Tag. Ebenso werden sie an schulischen Anlässen anwesend sein. Auch kann es sein, dass sie an klassenspezifischen Aktivitäten wie Elternanlässe, Schulreise usw. teilnehmen.

Die Praxislehrperson und je zwei Studierende bilden ein Unterrichtsteam, welches den Unterricht gemeinsam vorbereitet und durchführt (Co-Planning und Co-Teaching). Die angehenden Lehrpersonen werden ins Schulteam integriert und übernehmen schrittweise mehr Verantwortung im Unterricht und im Schulbetrieb. Durch dieses Konzept erhalten die Studierenden einen unmittelbaren Einblick in die Klasse, die Organisation und Planung sowie in den Unterricht und die Klassenführung.

Im Schuljahr 2017/2018 sind folgende Lehrerinnen Praxislehrpersonen:

Kindergartenstufe: Frau Michèle Peter, Frau Sonja Noti und Frau Stephanie Näf

Unterstufe: Frau Katrin Arnold, Frau Katja Werder und Frau Valeria Iseli.

# Schulleitung

---

## Der Wechsel zur Basisschrift an der Schule Würenlos

Wie wichtig ist für Sie liebe Leserin, lieber Leser die Handschrift? Welche Beachtung schenken Sie einem handgeschriebenen Brief und erinnern Sie sich, wie Sie die «Schnürlischrift» gelernt haben?

Mit der Digitalisierung hat der Stellenwert der Handschrift abgenommen, dennoch ist eine verbundene Unterschrift für viele Dokumente nach wie vor zwingend. Die Handschrift ist Ausdruck der Persönlichkeit und wird ab und zu noch immer für ein graphologisches Gutachten genutzt.

Im Lehrplan des Kanton Aargau ist das Erlernen der verbundenen Schrift verbindlich.

Anders als in andern Kantonen, wo flächendeckend an der «Schnürlischrift» festgehalten wird oder in Kantonen, wie z. B. Luzern, wo zur Basisschrift umgestellt wurde, ist es im Kanton Aargau den Schulen überlassen, welche Schrift den Kindern gelehrt wird.

Die Schule Würenlos hat beschlossen, mit dem Schuljahr 2017/2018 die Basisschrift schrittweise einzuführen. Das bedeutet, dass unsere Erstklässler die Buchstabenformen der Basisschrift unverbunden kennen lernen. Im 2. Schuljahr werden diese Buchstaben dann teilweise miteinander verbunden. In den folgenden Schuljahren üben die Kinder die Schrift und entwickeln ihre eigene, individuelle, lesbare Handschrift.

Die Basisschrift ist eine klare, schnörkellose Schrift, die es erlaubt, effizient und zügig zu schreiben. Anders als bei der «Schnürlischrift» entfällt der Zwang, die Buchstaben zu verbinden. Dadurch erlaubt es diese Schrift, zwischendurch abzusetzen und die Finger zu entspannen. Die Kinder sind insgesamt produktiver beim Schreiben.

Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt und dann, wenn dies den Bewegungsablauf erleichtert, teilweise verbunden. Damit sollen unnatürliche Bewegungsabläufe mit vielen Richtungsänderungen, die bei den Kindern zu Verkrampfungen führen können, vermieden werden.

Beispiel der unverbundenen Deutschschweizer Basisschrift

## Kommen und Gehen

---

Und wieder ist die Schule Würenlos gewachsen. Unterdessen sind bereits mehr als 110 Lehrpersonen und Musiklehrpersonen an unserer Schule tätig. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, welche sie unterrichten, ist auf über 780 gestiegen!

Wir sind auch in diesem Jahr froh und stolz, dass uns nur wenige Lehrpersonen verlassen, wir kaum eine Fluktuation haben und dass wir die offenen Stellen optimal besetzen konnten.

Folgende Lehrpersonen haben uns auf Ende des letzten Schuljahres verlassen:

**Roger Ehling** (2 Jahre), **Raphaël Mathis** und **Nadia Zumsteg** (3 Jahre)

Während zwei oder drei Jahren unterstützten diese Lehrpersonen unsere Kinder im Kindergarten, als schulischer Heilpädagoge oder an der Unterstufe. Für die geleistete Arbeit und die Unterstützung der Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler sowie dem Kollegium danken wir ihnen herzlich.

**Sarah Busicchia**

Während vier Jahren war Frau Busicchia als schulische Heilpädagogin im Kindergarten und an der Unterstufe tätig. Sarah Busicchia unterstützte die Kinder in verschiedenen Bereichen, sei dies bei der Ablösung vom Elternhaus in den Kindergarten, der sozialen Integration oder in der Förderung der Selbstkompetenz der einzelnen Kinder.

In der Schule förderte sie Kinder bei Lernschwierigkeiten, Blockaden oder begleitete sie in Projektarbeiten. Auch unterstützte sie mehrere Kinder mit «Verstärkten Massnahmen» und erstellte die entsprechenden Förderpläne.

Wir danken Sarah Busicchia ganz herzlich für Ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihren neuen Aufgaben.

**Anja Brügger**

Vor sechs Jahren hat Frau Brügger sich der Herausforderung gestellt und die neu geschaffene Stelle als Lehrerin für den Chorunterricht übernommen.

Anja Brügger studierte mit den Erstklässlern viele neue Lieder ein und begleitete diese mit ihrer Gitarre. Sie verstand es hervorragend, die Schülerinnen und Schüler mit den Geschichten zu verzaubern und in den Bann zu ziehen.

Nach nun sechs Jahren verlässt uns Anja Brügger, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Liebe und Gute.

**Gisela Bischof**

Man glaubt es kaum, dass Gisela Bischof nun unsere Schule verlässt und in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Während der letzten 24 Jahre verstand es Gisela Bischof hervorragend, die Kinder im Übergang von Elternhaus – Kindergarten – Schule zu begleiten. Mit ihrer ruhigen, besonnenen Art holte sie jedes Kind individuell ab, erfasste das Potential des Kindes und förderte es in den verschiedenen Bereichen.

Der Kindergarten war für Gisela Bischof auch ein Zuhause. Wie oft war sie am Abend und auch am Wochenende in ihrem Kindergarten um noch schnell dies oder das zu richten. Gisela Bischof öffnete den Kindern Welten und liess sie in diese eintauchen. So war sie mit den Kindern auf Weltreise, auf dem Bauernhof, bei den Zwergen, tauchte ein in die Welt der Planeten und vieles mehr. Mit allen Sinnen ermöglichte sie es den Kindern eigene Erfahrungen zu machen.

## Kommen und Gehen

---

Nun tritt Gisela Bischof in den dritten Lebensabschnitt. Von Herzen gönnen wir ihr die Zeit, sich ihren Interessen und ihrer Familie zu widmen. Wir danken Gisela Bischof ganz herzlich für ihren grossen Einsatz, für ihr Herzblut für die Kinder, den Kindergarten und die ganze Schule.

### **Peter Müller**

Da eine lockere Schraube, dort ein Ball auf dem Dach, eine defekte Birne.... Peter Müller war immer zur Stelle und stand uns, den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch den Kindern immer mit Rat und Tat zur Seite.

In den vergangenen 34 Jahren hat Peter Müller die Schule Würenlos mit seinem grossen Einsatz als Hauswart unterstützt und nach dem Rechten geschaut.

Nun tritt Peter Müller in den verdienten Ruhestand. Ihm wird die Arbeit sicher nicht ausgehen. Vielleicht treffen wir ihn in seinem geliebten Wald, bei den Bienen oder bei Arbeiten rund ums Haus an.

Wir danken Peter Müller ganz herzlich für seine grosse Arbeit, sein Herz für die Menschen, sein Mitdenken und seine konstruktive Zusammenarbeit! Wir wünschen ihm viel Freude und Erfüllung und beste Gesundheit. Wir freuen uns, ihn ab und zu auf der Schulanlage zu sehen.

Wir möchten auch an dieser Stelle allen Lehrpersonen, die uns verlassen, ganz herzlich für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Schülerinnen und Schüler und der gesamten Schule danken! Wir schätzen ihren Einsatz, welchen sie stets mit viel Freude und Enthusiasmus leisteten, sehr.

### **Seit dem 1. August 2017 sind neu in unserem Team:**

Corinne Fricker	Kindergarten
Stephanie Spinnler	Kindergarten
Eli Salomon	Unterstufe
Isabel Stein	Unterstufe
Anna Spies	Mittelstufe
Linda Aebersold	Oberstufe
Sibylle Birrer	Textiles Werken
Tamara Walde	Heilpädagogik
Klaus Hofstetter	Heilpädagogik
Francoise Ayre	Logopädie

Wir heissen die neuen Lehrpersonen an unserer Schule herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in ihren täglichen Aufgaben.

Schulleitung

## Kommen und Gehen

---



**Corinne Fricker**  
Kindergarten

Im Januar dieses Jahres durfte ich den Kindergarten Gatterächer 1 mit einer Stellvertretung kennen lernen. Von Mitte April bis zu den Sommerferien unterrichtete ich im Kindergarten Buech 1. Nun freue ich mich die Kinder und Frau Haller im Kindergarten Gatterächer 1 im kommenden Schuljahr als DaZ-Lehrerin begleiten zu dürfen.

Nach Abschluss des ehemaligen Kindergartenseminars in Brugg im Jahr 2005 unterrichtete ich mehrere Jahre als Klassenlehrerin in verschiedenen Kindergärten in Baden und Oberrohrdorf. Im Herbst 2015 kam unsere Tochter zur Welt, wonach ich mir eine «Mami-Auszeit» gönnte.

In Rütihof aufgewachsen, in Baden wohnhaft, fühle ich mich mit der Gegend sehr verbunden. In meiner Freizeit gehe ich gerne Wandern, mache eine Velotour, gleite mit den Langlaufski durch verschneite Landschaften oder sitze mit Freunden zu einem gemütlichen Jass zusammen.

Ich freue mich auf ein spannendes Schuljahr.



**Eli Salomon**  
Lehrerin Unterstufe

Mein Name ist Eli Salomon, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (6 und 9 Jahre alt) und wohne in Baden. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne, bin mit meiner Familie auf Reisen und erhole mich mit kreativem Handwerk.

Ich blicke auf bald 20 Jahre Berufserfahrung auf diversen Stufen zurück (Kanton Zürich und Aargau) und freue mich nun auf meine neue Stelle in Würenlos.

Jeweils am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagmorgen werde ich an der Klasse 2c unterrichten.

# Daten

## Schulpflege

### **Kirchhofer Rainer, Präsidium**

Kempfhofstr. 5, 5436 Würenlos  
Tel. P 056 424 23 66

E-Mail:

rainer.kirchhofer@schulewuerenlos.ch

- Koordination
- Konfliktmanagement

### **Hausherr Roland, Vizepräsidium**

Ländliweg 4c, 5436 Würenlos,  
Tel. P 056 424 24 22

E-Mail:

roland.hausherr@schulewuerenlos.ch

- Finanzen
- Prävention/Intervention

### **Brand-Sozzi Manuela**

Claridenstrasse 6, 5436 Würenlos  
Tel. P 056 424 06 04

E-Mail:

manuela.brand@schulewuerenlos.ch

- Musikschule

### **Brogle Martin**

Lärchenweg 3, 5436 Würenlos  
Tel. P 056 424 02 87

E-Mail:

martin.brogle@schulewuerenlos.ch

- Personelles
- Information/Öffentlichkeitsarbeit

### **Geissmann Markus**

Bachstrasse 63, 5436 Würenlos,  
Tel. P 056 430 93 16

E-Mail:

markus.geissmann@schulewuerenlos.ch

- Qualitätsmanagement
- Raumplanung

## Schulleitung

### **Schulleiter Mittelstufe, Oberstufe:**

#### **Lukas Müller**

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 76

Fax 056 436 87 79

E-Mail: lukas.mueller@wuerenlos.ch

### **Schulleiterin KIGA, Unterstufe:**

#### **Claudia Stadelmann**

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 73

Fax 056 436 87 79

E-Mail: claudia.stadelmann@wuerenlos.ch

### **Schulleiterin Musikschule:**

#### **Sylvia Riolo**

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 70

E-Mail: sylvia.riolo@wuerenlos.ch

## Schulsekretariat

### **Sekretariat Schule: Vanessa Minghetti**

### **Sekretariat Musikschule: Anette Rykart**

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 70

Fax 056 436 87 79

E-Mail: schule@schulewuerenlos.ch,

musikschule@wuerenlos.ch

### **Bürozeiten:**

08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag jeweils am Morgen

Öffnungszeiten Musikschulsekretariat:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

08.30 Uhr – 11.30 Uhr

## Schulwarte

Jürg Markwalder

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 45

Guido Nussbaumer

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 53

Natel 079 675 33 03

Ralph Markwalder, Schulwart MZH

Schulhaus Ländli 2, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 54

Alexander Gisler,

Schulhaus Feld, Schulstrasse 30,  
5436 Würenlos

Tel. 056 436 86 55

## Wichtige zusätzliche Adressen

### **Jugend- und Familienberatung**

Christoph Hammer

Schulstrasse 26, 5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 80

E-Mail: jfb@wuerenlos.ch

### **Jugendarbeiterin**

Brigitte Walder

Schulstrasse 26, 5436 Würenlos

Tel. 056 436 87 82 / Natel 078 803 55 51

E-Mail: jugendarbeit@wuerenlos.ch

Büro Öffnungszeiten:

Di 9–18 Uhr / Mi 9–14 Uhr

Do 13–19 Uhr / Fr. 14–19 Uhr

### **Schularzt**

Dr. med. Hari Zvizdic

Juchstrasse 15, 5436 Würenlos

Tel. 056 436 81 81



# Daten

## Schulsozialarbeit

Kyra Braga  
Tel. 056 436 87 83  
kyra.braga@wuerenlos.ch

## Eltern Mit Wirkung

info@emwwwuerenlos.ch

## KinderOase Würenlos (Krippe)

Dorfstrasse 16, 5436 Würenlos  
Tel. 056 424 07 01

## KinderOase Würenlos (Hort)

Rössliweg 2, 5436 Würenlos  
Tel. 056 424 08 68

## Schulpsychologischer Dienst des Bezirks Baden

Badstrasse 15, 5400 Baden  
Tel. 062 835 40 20

## Kinder -und Jugendpsychiatrischer Dienst

Bahnhofstrasse 31, Postfach 605,  
5401 Baden  
Tel. 056 200 88 18

## Beratungszentrum Bezirk Baden

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden  
Tel. 056 200 55 77

## Berufsberatung Baden

Schmiedestrasse 13, Gebäude 1485,  
5400 Baden  
Tel. 062 832 65 10

## Spielgruppe Würenlos

Doris Kloter, Tägerhardweg 12  
5436 Würenlos, Tel. 076 261 88 66

## Schulhäuser, Telefonnummern

Altes Schulhaus	056 436 87 71
Schulhaus Ländli 1	056 436 87 72
Lehrerzimmer Ländli 2	056 436 87 74
Schulhaus Feld	056 599 25 31
Pfarrhaus	056 599 26 35
Logopädie/Legasthenie	056 436 87 75
Kindergarten Feld I	056 424 01 85
Kindergarten Feld II	056 424 05 53
Kindergarten Buech I	056 424 28 40
Kindergarten Buech II	056 424 16 66
Kindergarten Gatterächer I	056 424 16 17
Kindergarten Gatterächer II	056 430 91 25
Kindergarten Gatterächer III	056 599 24 39
Kindergarten Pfarrhaus	056 599 26 34
Kindergarten Rosenpark	056 599 11 08

## Ferienplan

### Schuljahr 2017/18

#### Herbstferien:

Sa 30.09.2017 – So 15.10.2017

#### Weihnachtsferien:

Sa 23.12.2017 – So 07.01.2018

#### Promotionstag:

Mi 24.01.2018 / schulfrei ganzer Tag

#### Sportferien:

Sa 03.02.2018 – So 18.02.2018

**Ostern:** Fr 30.03.2018 bis

Mo 02.04.2018

#### Frühlingsferien:

Sa 07.04.2018 – So 22.04.2018

**Tag der Arbeit:** Di 01.05.2018

**Auffahrtsbrücke:** Do 10.05.2018 bis

Fr 11.05.2018

**Pfingsten:** Mo 21.05.2018

**Fronleichnambrücke:** Do 31.05.2018  
bis Fr 01.06.2018

#### Sommerferien:

Sa 07.07.2018 – So 12.08.2018

## Schuljahr 2018/19

**Beginn Schuljahr 2018/19:**

**Mo 13.08.2018**

#### Herbstferien:

Sa 29.09.2018 – So 14.10.2018

#### Weihnachtsferien:

Sa 22.12.2018 – So 06.01.2019

#### Promotionstag:

Mi 16.01.2019 / schulfrei ganzer Tag

#### Sportferien:

Sa 02.02.2019 – So 17.02.2019

**Ostern:** Fr 19.04.2019 bis

Mo 22.04.2019

#### Frühlingsferien:

Sa 13.04.2019 – So 28.04.2019

**Tag der Arbeit:** Mi 01.05.2019 / schulfrei  
ganzer Tag

**Auffahrtsbrücke:** Do 30.05.2019 bis

Fr 31.05.2019

**Pfingsten:** Mo 10.06.2019

**Fronleichnambrücke:** Do 20.06.2019  
bis Fr 21.06.2019

#### Sommerferien:

Sa 06.07.2019 – So 11.08.2019

## Schuljahr 2019/20

**Beginn Schuljahr 2019/20:**

**Mo 12.08.2019**

## Klassen- und Fachlehrpersonen 2017/2018

---

### Kindergärten

Buech 1	Stephanie Spinnler & Sina Busicchia & Elif Acar
Buech 2	Mirjeta Misimi & Elif Acar
Gatterächer 1	Joëlle Haller & Corinne Fricker
Gatterächer 2	Sonja Noti & Ursula Näf
Gatterächer 3	Stephanie Näf & Ursula Näf
Feld 1	Kathrin Lippe & Daniela Edelmann
Feld 2	Karin Sommer & Daniela Edelmann
Pfarrhaus	Rachel Lüthi & Jasmin Ruta
Rosenpark	Michèle Peter & Christa Meier

### Unterstufe

EK 1/2	Cristina Zanetti & Rita Bodmer	Altes Schulhaus	Zi 7
1a	Bea Keller & Petra Berger	Altes Schulhaus	Zi 4
1b	Karin Röttele	Altes Schulhaus	Zi 2
1c	Katrin Arnold	Schulhaus Ländli 1	Zi 10b
2a	Julia Kapell	Schulhaus Ländli 1	Zi 10d
2b	Isabel Stein	Altes Schulhaus	Zi 3
2c	Andrea Keller & Eli Anna Salomon	Schulhaus Ländli 1	Zi 10c
2d	Sarah Thieltges	Altes Schulhaus	Zi 1
3a	Stefanie Baumgartner & Peter Loosli	Altes Schulhaus	Zi 6
3b	Katja Werder	Schulhaus Ländli 1	Zi 8
3c	Patricia Naber	Schulhaus Ländli 1	Zi 10a
3d	Valeria Iseli	Schulhaus Ländli 1	Zi 9

### Mittelstufe

4a	Michael Spörri	Schulhaus Ländli 1	Zi 11c
4b	Bea Märki	Schulhaus Ländli 2	Zi 15
4c	Bertha Huwyler	Schulhaus Ländli 1	Zi 11d
4d	Sandra Bucher	Schulhaus Ländli 2	Zi 21
5a	Tiziana Röschli	Schulhaus Ländli 2	Zi 18
5b	Carola Hagen	Schulhaus Feld	Zi 1.06
5c	Anna Spies & Nicole Wiedmann	Schulhaus Ländli 2	Zi 16
5d	Claudia Gut	Schulhaus Ländli 2	Zi 22
6a	Rahel Märki	Schulhaus Ländli 2	Zi 14
6b	Laura Bendig	Schulhaus Ländli 2	Zi 12a
6c	Melanie Reichel	Schulhaus Ländli 2	Zi 12b
6d	Corinne Affentranger	Schulhaus Ländli 2	Zi 17

### Realschule

1 / 2 / 3	Werner Bissegger	Schulhaus Feld	Zi E.04
	Stefan Gilli	Schulhaus Feld	Zi E.05

## Klassen- und Fachlehrpersonen 2017/2018

---

### Sekundarschule

1a	Patrick Tanner	Schulhaus Feld	Zi 2.04
1b	Michael Fux	Schulhaus Feld	Zi 1.04
2	Esther Kühni	Schulhaus Feld	Zi 2.07
3a	Christian Rothenbühler	Schulhaus Feld	Zi 2.05
3b	Deborah Michel	Schulhaus Feld	Zi 1.05

### Fachlehrpersonen

Jeannine Abt	Englisch/Musik Oberstufe
Linda Aebersold	Hauswirtschaft/Real
Elias Alhassan	Sport Unterstufe/Oberstufe
Rebekka Andreou	Englisch/Französisch Mittelstufe
Françoise Ayre	Logopädin
Sabina Battiato	Sport/DaZ Unterstufe
Carmen Britschgi	Deutsch als Zweitsprache
Sabrina Brunner	Werken Unterstufe/Mittelstufe
Barbara Bucher Senn	Musikgrundschule
Jolanda Caviezel	Textiles Werken
Daniela Mordasini	Textiles Werken/Hauswirtschaft
Sandra Fuhrler	Heilpädagogin
Bea Graber	Textiles Werken
Prisca Hess	Englisch Primarschule
Klaus Hofstetter	Heilpädagoge
Annina Hunziker	Logopädin
Anna Januth	Englisch Primarschule
Andrea Leisinger	Sport Unterstufe
Marie Therese Moser	Deutsch als Zweitsprache
Susanne Münch	Heilpädagogin
Günter Neumann	Informatik/Mathematik
Matyas Peter	Werken Mittelstufe/Oberstufe
Christina Rietmann	Musikgrundschule
Liselotte Schäfli	Logopädin
Käthy Schwendimann	Textiles Werken
Susanne Stocker	Textiles Werken
Regula Studer	Werken Mittelstufe
Tamara Walde	Heilpädagogin
Susanne Wirth	Deutsch als Zweitsprache
Caroline Yildirim	Französisch Oberstufe
Katrin Züllig	Chor Unterstufe

## Kommen und Gehen

---



**Isabel Stein**  
Lehrerin Unterstufe

Mein Name ist Isabel Stein und ich habe im Sommer 2017 die Klasse 2b übernommen. Dies ist meine erste eigene Klasse und ich bin unglaublich motiviert und begeistert an einer so grossen Schule arbeiten zu dürfen. Bereits beim ersten Vorstellungsgespräch war ich vollkommen fasziniert über die grosse Vielfalt an Lehrpersonen, Kindern und Möglichkeiten sich hier weiterzuentwickeln und die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Bevor ich beschlossen habe Primarlehrerin zu werden habe ich 2013 in Deutschland ein Jahr bei der Bundeswehr gedient um im Anschluss 2014 in die Schweiz zu kommen und hier mein Studium zu beginnen. Ich wohne derzeit in Brugg in der Nähe der Aare und geniesse unter anderem den kurzen Fahrtweg. In meiner Freizeit backe ich leidenschaftlich gerne und habe vor kurzem die Aquarellmalerei für mich entdeckt. Als Ausgleich zum Unterrichten besuche ich gerne mit Freundinnen einen Zumba- und Yogakurs.



**Anna Spies**  
Lehrerin Mittelstufe

Guten Tag, mein Name ist Anna Spies. Ich bin 27 Jahre alt und gebürtig aus dem Rebenmeer, der wunderschönen Südpfalz in Deutschland. Ich freue mich sehr darauf, im kommenden Schuljahr die Klasse 5c zu unterrichten.

In meiner Geburtsstadt Landau in der Pfalz habe ich die Fächer Sport und Biologie studiert. Mein Referendariat habe ich im Sommer dieses Jahres in Lörrach am Hans-Thoma-Gymnasium abgeschlossen. Wegen vieler persönlicher Beziehungen zum Kanton Aargau und Zürich ist meine Entscheidung gereift, mich in der Schweiz zu bewerben. Damit verbindet sich für mich die große Chance, ein neues Schulsystem kennenzulernen. Diesem Schritt blicke ich mit grosser Spannung und Vorfreude entgegen.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in den Bergen oder am Wasser. Ich liebe alle sportlichen Aktivitäten, insbesondere das Laufen, Biken und Surfen. Zudem höre ich gerne und viel Musik und gehe ab und an auch mal das Tanzbein schwingen. Ich bin ein weltoffener und lebensfroher Mensch, der gerne auf Reisen geht um neue Kulturen, Menschen und die Landesküche kennenzulernen.

Mit grosser Vorfreude blicke ich auf einen neuen Lebensabschnitt in einem wunderschönen Land. Ich freue mich auf die Herausforderungen an der Schule Würenlos, die Zeit mit meiner neuen Klasse 5c und mein neues Kollegium.

## Kommen und Gehen

---



### **Sybille Birrer**

Fachlehrperson Textiles Werken

Mein Name ist Sybille Birrer. Ich werde die Stellvertretung für das erste Semester im Textilen Werken übernehmen.

Ich bin im Reusstal aufgewachsen und lebe seither in Bremgarten und Umgebung. Nach verschiedenen beruflichen Tätigkeiten im Personalwesen und im sozialpädagogischen Bereich arbeitete ich als Fachlehrperson Textiles Werken an einer Sonderschule. Ich freue mich, ein halbes Jahr an einer Regelschule unterrichten zu dürfen und die Würenloser Schüler kennenzulernen.

In der Freizeit bin ich in diversen Funktionen für das Kellertheater Bremgarten engagiert: von der Produktionsleitung bis zur Regieassistentin. Weiter Hobbys sind Wandern, die Natur auskundschaften, Freunde treffen und künstlerisches Gestalten. Ich war immer wieder auf Reisen, verbunden mit Entwicklungsarbeit in Zentralamerika.

Ich bin gespannt auf die Arbeit an der Schule Würenlos und freue mich auf die Schüler und das Team.



### **Tamara Walde**

Integrierte Heilpädagogin

Ganz klassisch fing ich direkt nach der Kantonsschule im Jahr 2011 ein Studium an der Pädagogischen Hochschule an. 2014 stieg ich mit einem kleinen Pensum in den Berufsalltag ein: Das war hier an der Schule Würenlos. Nach einem Jahr in der Funktion der DaZ-Lehrperson und integrierter Heilpädagogin auf Kindergartenstufe ging ich weiter an die Kreisschule Lotten und arbeitete dort die letzten beiden Jahre als Klassen- und Fachlehrperson an der Oberstufe. Nun freut es mich sehr, zurück nach Würenlos kommen zu können und in einem grösseren Pensum als integrierte Heilpädagogin sowohl am Kindergarten (Feld 1/2, Buech 1/2) als auch an den 1. Primarklassen tätig sein zu dürfen. Mit meiner neuen Aufgabe kann ich eigene Kernanliegen wie Integration und Individualförderung verwirklichen, was mich stark motiviert. Es ist eine sehr erfüllende Arbeit, Kinder auf ihrem Weg und beim Lernen zu unterstützen.

Selbst bin ich aufgewachsen als zweitjüngstes Kind von fünf Geschwistern. Mittlerweile gibt es in meiner Familie schon die nächste Generation und ich darf mich stolze Tante einer Nichte und eines Neffen nennen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, z.B. in Mägenwil, wo ich wohne. Als interessierte, neugierige und lernfreudige Person lese ich auch viel und ganz Unterschiedliches. Daneben mag ich verschiedene musikalische Aktivitäten wie Singen, Tanzen oder Instrumente spielen.

## Kommen und Gehen

---



### **Carmen Britschgi**

DaZ

Mein Name ist Carmen Britschgi. Ich werde im 1. Semester die Stellvertretung für die DaZ-Stunden an den Klassen 1b und 2d übernehmen.

Ich bin im Entlebuch aufgewachsen. Nach dem Besuch des Primarlehrerseminars in Hitzkirch und einigen kürzeren Einsätzen auf diversen Stufen der Primarschule habe ich mit meiner Familie für 10 Jahre in Norddeutschland gelebt.

Seit 2010 habe ich Wurzeln im Kanton Aargau geschlagen und mit grosser Freude und Engagement eine EK unterrichtet. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ. Dekorieren, Gestalten, Werken, Stricken und Häkeln sind meine grosse Leidenschaft.

Ich freue mich auf eine gute und interessante Zeit an der Schule in Würenlos.



### **Françoise Ayre**

Logopädin

Mein Name ist Françoise Ayre. Als Doppelbürgerin bin ich mehrsprachig, sowohl während der Schul-, als auch der Studienzeit in verschiedenen Ländern aufgewachsen. Meine Familie lebt in

Südfrankreich. Mein Mann ist Australier. Wir haben eine Tochter, zwei Enkel und zwei Urenkel.

Mein Interesse für Sprachen und das Erforschen der Verhaltensweisen von Tier und Mensch führten mich zu meinen Berufszielen: Psychologie und Logopädie.

Meine erste Stelle in der Schweiz trat ich an der Schweizerischen Stiftung für taubblinde Kinder und Jugendliche an. Nach wissenschaftlicher Arbeit an der E.T.H Zürich nahm ich eine Festanstellung an der Schule Dietikon an, wo ich während meines Studiums für Studienzwecke gelegentlich Teilpensen übernommen hatte. Ich blieb der Schule bis über meine Pensionierung hinaus als begeisterte Logopädin treu.

Auch danach konnte ich es nicht lassen privat und als Vertretung – reduziert – auf diesem Gebiet zu arbeiten. Während einer Vertretung lernte ich im letzten Jahr die aufgeschlossene Atmosphäre der Schule Würenlos kennen.

Ich freue mich deshalb in einem aufnehmenden Team mit motivierten Lehrpersonen und Kindern, engagierten Eltern – in unmittelbarer Nähe meines Wohnortes – meine reiche Erfahrung aus multikulturellen Welten in einem Teilpensum weiterhin nutzen zu dürfen.

## Kommen und Gehen

---



### **Katrin Züllig**

Chorleiterin 1. Primar und EK

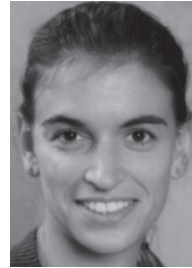
Musik ist einer der zentralsten, wichtigsten Punkte in meinem Leben.

Dank dem Gesangsstudium an der Jazzschule Bern, wurde es mir ermöglicht, diesen Punkt zum Beruf

zu machen. Seit etwas mehr als 3 Jahren arbeite ich an der Musikschule Turgi und Untersiggenthal, sowie auch privat als Gesangslehrerin.

Durch meine beste Freundin, die Primarlehrerin ist, wurde ich auf die freie Stelle als Chorleiterin in Würenlos aufmerksam. Der Gruppenunterricht ist eine tolle und abwechslungsreiche Ergänzung zum Einzelunterricht.

Würenlos als Arbeitsort zu haben ist für mich perfekt, da ich in Baden wohne und ohne Problem auch mit dem Velo zur Arbeit fahren kann. So kann ich einen Teil meines Sportprogramms gleich auf dem Arbeitsweg bewältigen.



### **Stephanie Spinner**

Kindergarten

Ich heisse Stephanie Spinner und wohne seit meiner Geburt in Nussbaumen. Nach der Bezirksschule in Obersiggenthal absolvierte ich eine Lehre als Hochbauzeichnerin und arbeitete

anschliessend ein Jahr auf diesem Beruf.

Als Fünfzehnjährige begann ich mit dem Leiten der 6- bis 10-jährigen Kinder in der Pfadi St. Peter Nussbaumen. Dabei wurde mir bewusst, wie gerne ich mit Kindern arbeite und darum habe ich mich bald nach der Lehre entschieden, auf dem zweiten Bildungsweg ein Studium an der PH in Windisch zu absolvieren, welches ich nun diesen Sommer abgeschlossen habe.

Während des Studiums habe ich zwei Praktika im, für mich bis dort eher unbekanntem Ort, Würenlos absolviert und dabei viele positive Erfahrungen sammeln können. Es freut mich daher sehr, hier meinen Berufsstart machen zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich immer noch Leiterin in der Pfadi. Diese Tätigkeit werde ich aber bald zu Gunsten einer neuen Herausforderung aufgeben, welche ich Anfang 2017 mit dem Eintritt in die Kantonalleitung der Pfadi Aargau gefunden habe. Neben diesem zeitaufwändigem Hobby bin ich noch im Turnverein, lese gerne, unternehme etwas mit Freunden und gehe gerne in die Berge, im Sommer zum Wandern und im Winter zum Skifahren oder Snowboarden.

## Die neuen 1. Klassen

---



**EK Christina Zanetti & Rita Bodmer**



**1a Bea Keller & Petra Berger**

**1b Karin Röttele**



**1c Katrin Arnold**





## Abschlussklassen

---

### Berufswahl der austretenden Schülerinnen und Schüler im Juli 2017

#### 4. Real- und Sekundarklassen

Kauffrau / Kaufmann	5
10. Schuljahr und «au pair»	6
Elektroinstallateur	3
Zeichnerin	2

Mit je nur einer Nennung: Pharmaassistentin, Detailhandelsfachmann, Fachmann Betreuung, Elektroniker, Polymechaniker, Coiffeuse, Kosmetikerin, Gestalterin Werbetechnik, Schreiner, Automatiker, FMS, Metallbaukonstrukteur, Fachfrau Gesundheit EFZ, Fachmann Strassentransport EFZ, Montage Elektriker EBA, Koch EFZ, Hotelfachfrau EFZ, Landschaftsgärtner EFZ, Sanitärinstallateur EFZ



## Abschlussklassen

---



## Jubiläen

---

10 Jahre an unserer Schule unterrichtet **Daniela Edelmann**. Bereits 15 Jahre dürfen wir auf das Engagement von **Barbara Bucher Senn, Daniela Mordasini** und **Günter Neumann** zählen. Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich und danken für die grosse Arbeit zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler und der ganzen Schule Würenlos.

### **Christian Rothenbühler 30 Jahre**

Ein wahrhaft grosses Jubiläum darf Christian Rothenbühler feiern. 1987 bezog er im neuen Schulhaus Ländli 2 sein Zimmer, in welchem er 27 Jahre lang Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule unterrichtete, bis er 2014 mit der Oberstufe im nigelnagelneuen Schulhaus Feld einziehen durfte. Erst kürzlich meinte er anlässlich eines Gesprächs mit der Schulleitung: «Ich kann gar nicht sagen, wie viele Jugendliche aus Würenlos ich unterrichtet habe. Aber es müssen sehr viele sein. Unterdessen habe ich Kinder ehemaliger Schülerinnen und Schüler in meiner Klasse.» Und früher wie heute schätzen sie seinen Humor, seine trockenen Sprüche, aber auch seine Geradlinigkeit und seine Verlässlichkeit.

Auch ausserhalb des Schulzimmers prägte Christian Rothenbühler die Schule Würenlos mit. Sei es als langjähriger Rektor, als Informatikfachmann, der 1988 den ersten (und damals einzigen!) Computer an der Schule vorstellen und den Lehrpersonen erklären durfte oder als Redaktor des Schulblatts, in dessen AG er uns bis heute zur Seite steht.

Christian Rothenbühler ist ein unglaubliches Organisationstalent. Wann immer es gilt einen Sternmarsch zu organisieren, die öffentlichen Verkehrsmittel für hunderte von Kindern und Jugendlichen zu koordinieren, darf man ihn getrost um Hilfe bitten. Es wird perfekt organisiert. Seine Verlässlichkeit und Genauigkeit wird auch von uns geschätzt.

Wir gratulieren Christian Rothenbühler ganz herzlich zum grossen Jubiläum an unserer Schule. Wir danken ihm für sein grosses Engagement und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seiner täglichen Arbeit.

# Schulpflege

---

## Klassenaufteilung nach drei Jahren Primarschule

**Die Schulpflege hat beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2018/19 die Klassenzüge nach der 3. Primar neu durchmischt werden.**

Mit der Umstellung auf 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe dauert die Primarschulzeit seit dem Schuljahr 2014/15 ein Jahr länger. Unterstufe und Mittelstufe sind an der Schule Würenlos in dreijährige Abschnitte unterteilt. Bisher ergab sich nach drei Jahren Unterstufe für die Kinder in jedem Fall ein Wechsel der Lehrperson. Künftig werden mit dem Stufenwechsel auch die bestehenden Klassen neu durchmischt. Die zuständigen Lehrpersonen und die Schulleitung achten dabei auf sinnvolle neue Klassenzusammensetzungen. Angestrebt wird eine Ausgewogenheit in der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Sechs Jahre Primarschule sind eine lange Zeit und eine neue Durchmischung der Klasse nach drei Jahren birgt für die Kinder die Chance, sich anders zu positionieren. Die Kinder lernen, sich einer neuen Situation zu stellen, resp. mit Veränderungen umzugehen. Das ist eine wichtige Kompetenz im Hinblick auf die Zeit in der Oberstufe und später in der Berufswelt. Zudem können allenfalls negative Klassendynamiken mit diesem Modell besser durchbrochen werden.

Für die Schulpflege  
Martin Brogle

# Schulpflege

---

## Legislatur 2014/17: Rück- und Ausblick der Schulpflege

### Die Legislatur 2014/17 neigt sich dem Ende zu – Zeit für einen Rück- und Ausblick aus Sicht der Schulpflege

Die externe Schulevaluation attestierte der Schule Würenlos im Schuljahr 2013/14 die volle Funktionsfähigkeit in den untersuchten Bereichen: Alle Ampeln zeigten grünes Licht. Der Evaluationsbericht der Fachhochschule Nordwestschweiz diente Schulpflege und Schulleitung in der Folge als wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung der Schule: Die Arbeit am pädagogischen roten Faden wurde intensiviert, die stark gewachsenen Schülerzahlen erforderten Anpassungen bei den Kooperationsstrukturen im Kollegium und in Absprache mit dem Gemeinderat konnte das Schulsekretariat gestärkt werden.

Schon zum dritten Mal besuchen die Kinder der Mittelstufe die 6. Primarschulklasse und wechseln danach ihren Leistungen entsprechend in einen dreijährigen Oberstufentyp. Den Wechsel von 5/4 auf 6/3 konnte die Schule dank umsichtiger Vorarbeiten der Schulleitung und intensivem Austausch der betroffenen Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe gut bewältigen. Die Rhythmisierung mit einer dreijährigen Unter- und Mittelstufe hat sich bewährt.

2012 sprach sich das Aargauer Stimmvolk für die Stärkung der Volksschule aus. Der finanzielle Spielraum für die Schulen ist seither allerdings enger geworden. Die Verlautbarungen des Regierungsrates und des Grossen Rates beinhalten seit Jahren sogenannte Entlastungsmassnahmen und Sparmassnahmen im Bildungsbe-

reich, was mithin das Gleiche bedeutet. Rund 8000 Teilnehmende haben am 8. November 2016 in Aarau gegen weitere Kürzungen demonstriert – darunter auch Lehrerinnen und Lehrer aus Würenlos. Sparmassnahmen wie der Abbau von Lektionen oder das Streichen von Halbklassenunterricht bedrohen die Qualität der Volksschule. Zudem steht die Schule Würenlos bei der Rekrutierung von fähigem Personal in direkter Konkurrenz zu den umliegenden Schulen in Zürcher Gemeinden und hat zumindest in der Lohnfrage einen klaren Standortnachteil.

Dem Sparen zum Trotz gelingt es an unserer Schule nach wie vor, neue Projekte erfolgreich umzusetzen. Es seien hier stellvertretend drei Beispiele kurz erläutert:

Seit einem Jahr bietet unsere Schule in Zusammenarbeit mit Eltern mit Wirkung (EMW) am Dienstag und am Donnerstag einen betreuten Mittagstisch an. Das Angebot wird rege genutzt. Rund 25 Kinder essen jeweils gemeinsam im Gemeindschäller. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 findet der Mittagstisch nun auch am Montag statt.

Im Januar 2017 führte die gesamte Oberstufe ein Schneesportlager in Disentis durch. Unser spezieller Dank gilt allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern und allen zugewandten Orten für den generösen Einsatz bei der Planung und Durchführung dieser ganz besonderen Woche.

Im April 2015 führte die Musikschule Würenlos in Flüeli-Ranft ein Musikschullager durch. 31 Kinder und Ju-

## Schulpflege

---

gendliche konnten sich eine ganze Woche lang ihrer Leidenschaft ungestört widmen: dem Musizieren und Singen. Das nächste Lager dieser Art ist in der zweiten Woche der Herbstferien 2017 geplant. Auch hier dankt die Schulpflege der Musikschulleitung, der Musikschulkommission und allen Beteiligten für ihren ausserordentlichen Einsatz.

### Ausblick

Kontinuität, Wandel und das beständige Streben nach hoher pädagogischer Qualität prägen auch in den kommenden Jahren unsere Schule. Bereits 2018 steht eine neue Runde der externen Schulevaluation an. Zudem wird die Schule Würenlos offiziell «Partnerschule für Professionsentwicklung» der Fachhochschule Nordwestschweiz. Angehende Lehrpersonen werden mit Unterstützung von erfahrenen Praxislehrpersonen unterrichten und lernen so den Schulalltag und das Kollegium besser kennen. Diese neue Form der Zusammenarbeit zwischen Praxis und Lehre ermöglicht uns auch das Knüpfen neuer Kontakte, nicht zuletzt im Hinblick auf eine erfolgreiche zukünftige Personalrekrutierung.

Zur Zeit werden die Grundlagen des neuen Aargauer Lehrplanes erarbeitet. Er basiert auf dem Lehrplan 21, dem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Deutschschweizer Kantone. Er umfasst die gesamte Volksschule vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird der neue Lehrplan auch an der Schule Würenlos eingeführt.

Und die Schulpflege? Sie wird in den kommenden vier Jahren in ihrer jetzigen Form weiterbestehen. Dem demokratisch gewählten Milizgremium obliegt nach wie vor die strategische Führung der Schule. Das ist effizient und gewährleistet auch die nötige Akzeptanz in der Bevölkerung.

Unser Dank geht an die Schulleitungen der Volks- und der Musikschule, an alle Lehrerinnen und Lehrer, an das Schulsekretariat, die Schulsozialarbeit, an die Hauswarte, die Gemeindebehörden und an alle weiteren Personen im Dienst der Schule. Ihr Engagement zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler macht die Qualität der Schule Würenlos aus.

Für die Schulpflege  
Martin Brogle

# Elternmitwirkung Würenlos

---

## Terminplan Schuljahr 2017/2018

Büchertausch	20.09.2017, 15 – 19 Uhr, Alte Kirche
Samichlaus-Anlass	voraussichtlich 29.11.2017
Adventsbasteln	29.11.2017
Fasnachtsumzug	27.01.2018
Experimentierplausch	Frühlingsferien 2018

Weitere Termine und detaillierte Informationen sind auf der Website [www.emw-würenlos.ch](http://www.emw-würenlos.ch) abrufbar.



# Elternmitwirkung Würenlos

---

## Anlass Sicherheit im Schwimmbad.

Als Kind war der Bademeister für uns immer der Spielverderber. Am Schwimmbecken rennen, einander schubsen, seitlich reinspringen und Millimeterle am Sprungbrett: alles verboten! Uns war nicht klar, weshalb es solche Regeln gab.

Mit diesem Hintergedanken wurde von der EMW vor fünf Jahren zum ersten Mal ein Vormittag in der Badi für die Schüler organisiert. «Wenn die Kinder verstehen, weshalb es Regeln gibt, befolgen sie sie auch eher. Das hat der Aufklärungsvormittag ganz klar gezeigt» lautete das Fazit des damaligen Bademeisters.

Mittlerweile hat der Anlass schon Tradition. Alle Dritt- und Viertklässler verbrachten einen Morgen im Schwimmbad. Dort lernten sie die allgemeinen Badi- und Baderegeln und den Transportgriff kennen, merkten sich, wo die Notfallknöpfe sind – und durften diese zur ihrer grossen Freude auch mal drücken.

An einem weiteren Posten übten sie dann den Rettungsring werfen und Personen aus dem Wasser zu ziehen. Ein Highlight war auch dieses Jahr wieder der Versuch, mit Kleidern zu schwimmen – was sich als anstrengend und gar nicht so einfach erwies. Am Sprungbrett wurde schliesslich auch noch erklärt, was am Millimeterle so gefährlich ist und was sonst noch rund ums Springen zu beachten ist.

So blicken wir auch dieses Jahr zurück auf eine gute Badesaison ohne Unfälle. Und der Bademeister ist nun ein Partner für die Kids und nicht länger ein Spielverderber.

Katrin Brunner und Marion Müller für die EMW





# Musikschule

---

## Rückblick

### Instrumentenvorstellung und Frühlingskonzert

Am Samstag, 25. März 2017, um 9.30 Uhr, versammelten sich die Musiklehrpersonen, die Kinder der Musikgrundschule der 1. Klasse sowie eine grosse Anzahl interessierter Kinder und Eltern in der Reformierten Kirche. Als Einleitung der Instrumentenvorstellung sangen die Musikgrundschülerinnen und -schüler drei Lieder, die durch die Musiklehrpersonen instrumental begleitet wurden. Jedes Instrument aus dem Angebot war dabei einzeln, in Gruppen und im Tutti zu hören. Im Anschluss an diese Präsentation demonstrierte der Gesangslehrer und Sänger Roger Thommen dem Publikum, wie eine Gesangslektion stattfinden kann und lud die Leute gleich zum Singen ein, was grossen Anklang fand. Inzwischen installierten sich die Instrumentallehrpersonen in den Musikzimmern, in denen die Kinder anschliessend alle Instrumente ausprobieren und die Eltern sich beraten lassen konnten.

Am Sonntag, 26. März 2017, um 17.00 Uhr, durften die Musikschülerinnen und -schüler das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm in der Reformierten Kirche verwöhnen. Ein Gitarrenensemble eröffnete das Konzert mit zwei bekannten Hits, «Marry you» und «Photograph», gefolgt von der Blechbläserklasse, die drei beliebte Stücke, eine «Pavane», den «Kanon» von Pachelbel und «Amazing Grace», zum Besten gab. Zahlreiche Solistinnen und Solisten auf verschiedenen Blockflöten, Querflöte, Violine und Cello, begleitet durch Lehrpersonen am Klavier, bewiesen grosses Können und viel Mut. Eine Pianistin überraschte das Publikum mit der anspruchsvollen «Fantasie Impromptu» von F. Chopin. Auch ein Sologesangsschüler war mit von der Partie. Er sang mit seiner schönen Stimme «Say something» von Christina Aguilera und begleitete sich auch gleich selber auf dem Klavier. Ein Violinenensemble spielte «Jenny Dang the Weaver» und «Drowsy Maggi» und das Oberstufen-Kammerensemble rundete das Konzert mit dem 1. Satz des «Concerto in G-Dur» von Antonio Vivaldi ab.



## Musikschule



Entsprechend den hohen Leistungen aller Musikerinnen und Musiker durften sie jeweils auch einen grossen Applaus des Publikums entgegennehmen. Im Anschluss an das Konzert unterhielten sich die Gäste am von der Musikschulkommission organisierten Apéro über die gehörten Darbietungen. Weitere Impressionen des Konzertes finden Sie auf unserer Homepage unter [www.schulewueros.ch](http://www.schulewueros.ch), Musikschule.

### Sommerkonzert

Am Samstag, 10. Juni, konzertierten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos im Singsaal. Das Oberstufenensemble eröffnete das abwechslungsreiche Konzert um 19.00 Uhr im gut besetzten Singsaal. Mit bekannten Melodien wie «Pirates of the Caribbean» und «Conquest of Paradise» sowie mit lateinamerikanischen Melodien begeisterten sie das Publikum. Eine Gitarrengruppe folgte mit «Applaus, Applaus» von «Sportfreunde Stiller» sowie drei weiteren Stücken aus der Sparte Pop. Das Akkordeontrio verführte die Zuhörer in die Welt des Tango. Auch vier Keyboardschüler bereicherten das Programm mit vielseitigen



# Musikschule

---

Klängen. Ihr Repertoire reichte von Electronic Pop von DJ «Gigi d'Agostini» über «Cool Cat» von «Michiel Merkies» bis zu Rockmusik. Der populären Klassik zugeordnet werden kann die bekannte Melodie «Kiss the rain» von «Yiruma», welche von einem fortgeschrittenen Gitarrenschüler gefühlvoll vorgetragen wurde. Ein fester Bestandteil der Konzerte der Musikschule Würenlos sind die Sologesangsschüler. Mit seiner kräftigen Tenorstimme überzeugte ein Sänger mit der Arie «La Donna è mobile» von «Giuseppe Verdi» das Publikum von seinem Können. Bei seinem zweiten Lied, «To build a home» von «The Cinematic Orchestra», begleitete er sich gleich selber auf dem Klavier. Den Abschluss des Konzertes bestritt wiederum das Oberstufenensemble mit Melodien aus Musical und Film. Das Publikum wurde verabschiedet mit dem amerikanischen Marsch «Armed forces on parade».

Nach dem Konzert wurden die Gäste mit einem von der Raiffeisenbank Würenlos gesponserten und von der Musikschulkommission organisierten Apéro verwöhnt.

## Vorschau/Termine

### Kirchenkonzert

Am 2. Adventsonntag, 10. Dezember 2017, um 17.00 Uhr, findet das Kirchenkonzert in der Reformierten Kirche statt.

### Instrumentenvorstellung

Die alljährliche Instrumentenvorstellung führt die Musikschule in diesem Schuljahr am Samstag, 24. März 2018, durch. Die Veranstaltung startet um 09.30 Uhr mit einer musikalischen Darbietung – wiederum in der Reformierten Kirche. Anschliessend haben die Kinder

Gelegenheit, die Instrumente in einem Parcours in den Musikzimmern in der Schule auszuprobieren. Eltern und Kinder können sich durch unsere Lehrpersonen beraten lassen. Schluss der Veranstaltung ist ca. 12.00 Uhr.

### Frühlingskonzert

Einen Tag später, am Sonntag, 25. März 2018, um 17.00 Uhr, findet das Frühlingskonzert ebenfalls in der Reformierten Kirche statt.

### Sommerkonzert

Das traditionelle Sommerkonzert findet am Sonntag, 24. Juni 2018, um 17.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle statt.

## Musikschulinfos

### Neues Schuljahr

Das neue Schuljahr ist gut angelaufen. Unsere Ensembles nehmen laufend noch neue Mitglieder auf. Alle **Oberstufenensemble-Angebote** gelten nach wie vor ab der **6. Klasse** und sind **kostenlos**. Ermuntern Sie Ihre Kinder, auch das Zusammenspiel mit anderen Musikerinnen und Musikern zu erfahren und erleben.

### Wie unterstütze ich mein Kind beim Üben

«Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie», sagte Ludwig van Beethoven. Gute Musik schafft in uns Ordnung, Freude, Zufriedenheit, Erfüllung. Im Sinne Pestalozzis baut die Musik den Menschen ganzheitlich auf, indem sie in vollkommener Ausgewogenheit auf Körper, Geist und Seele wirkt. Um aber in der Musik weiter zu kommen, braucht es das Üben.

## Musikschule

---

Sie als Eltern und Erziehende können mit Ihrer Anteilnahme an der faszinierenden, hin und wieder auch nicht ganz einfachen musikalischen Entwicklung Ihres Kindes in vielfacher Weise mithelfen. Als Musiklehrerinnen und Musiklehrer mit langjähriger Erfahrung möchten wir Ihnen die nachstehenden Gedanken mit auf den Weg geben:

Lieder singen, Reime aufsagen, Tänzchen machen von frühester Kindheit an. Das ist die beste Vorbereitung für den Instrumentalunterricht.

Viel wichtiger als ein möglichst früher Instrumentalunterricht ist es, das bewusste Hören zu wecken, mit dem Kind zu singen und gemeinsam die Welt der Töne zu entdecken.

Teilen Sie mit Ihrem Kind Ihr Interesse an Musik und Kultur im Allgemeinen: Musik hören zu Hause, Konzertbesuche, Musicals, Theater, Ballett usw.

Legen Sie die Übungszeit zusammen mit Ihrem Kind und allenfalls mit Hilfe der Musiklehrperson fest. Erstellen Sie einen Tagesplan, unter Berücksichtigung der ganzen Familie, in dem das Kind in Ruhe, ohne Störung (Radio, TV etc.), wenn möglich immer am gleichen Ort, üben kann.

Tägliches Üben ist sehr wichtig, gerade auch übers Wochenende. Unterstützen Sie Ihr Kind beim Einhalten der Übungszeit, aber möglichst ohne ständige Ermahnungen. Lob ist der grösste Ansporn zum Üben.

Versuchen Sie Ihrem Kind klarzumachen, dass auch bei der besten Lehrperson Fortschritte nur mit täglichem Üben erreicht werden. Wenn es trotzdem nicht klappt, suchen Sie im Gespräch mit Kind und Lehrperson nach Gründen und neuen Lösungen.

Unterstützen und motivieren Sie Ihr Kind, wenn es erste eigene Versuche in Komposition und Improvisation macht. Dies sind sehr wichtige Bereiche des Musizierens.

Bei kleineren Kindern ist es von Vorteil, wenn ein Elternteil beim Üben regelmässig dabei sitzt, Interesse und Freude zeigt und kleine Fortschritte lobt. Begleiten Sie Ihr Kind ab und zu in den Unterricht, damit Sie einen Einblick in die Arbeitsweise der Lehrperson bekommen. So wissen Sie, wie Ihr Kind zu Hause arbeiten muss.

Akzeptieren Sie es, wenn Jugendliche allein üben wollen. Besuchen Sie den Unterricht nur noch mit dem Einverständnis des Jugendlichen. Motivieren, loben, aufmuntern, Interesse und Freude zeigen gehören zu jedem Alter.

Besuchen Sie die Vortragsübungen und Auftritte Ihres Kindes und hören Sie sich auch die anderen Auftretenden an.

Unterstützen Sie gemeinsames Musizieren, das Mitspielen in Ensembles und Orchestern.

Rechnen Sie mit Krisen aber geben Sie nicht gleich auf. Suchen Sie gemeinsam mit Kind und Lehrperson nach Lösungen.

# Musikschule

---

## Kommen und Gehen

### Magdalena Irmann

Magdalena Irmann war während sechs Jahren als Akkordeonlehrerin an unserer Musikschule tätig. Mit viel Liebe zu den Kindern und grossem Fachwissen unterrichtete sie dieses schöne Instrument. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sich Magdalena Irmann an allen Aktivitäten der Musikschule, nahm am Musiklager teil und spielte auch in der beliebten Lehrerband, die immer wieder an speziellen Anlässen auftritt.

Magdalena Irmann hat unsere Musikschule am Ende des vergangenen Schuljahres verlassen, weil sie sich für ein weiteres Masterstudium entschieden hat. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für unsere Musikschule und wünschen ihr viel Erfolg im Studium.

Als Nachfolger für Magdalena Irmann durften wir Aleksandar Aleksandrovic engagieren.

Sylvia Riolo



### Aleksandar Aleksandrovic

«Vor vier Jahren bin ich von meinem Heimatland (Serbien) nach Deutschland gezogen, um dort mein Master-Musikstudium im Fach Akkordeon zu absolvieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss bin ich im Februar 2017 in die Schweiz umgezogen. Ich wohne in Winterthur und studiere den Masterstudiengang Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Würlenlos und andere Gebiete der Schweiz finde ich schön und die Leute sind nett und hilfsbereit. Das ist mir auf den ersten Blick aufgefallen, als ich ankam. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, oder Fahrrad fahren, um die schöne Natur zu geniessen.

Für mich bleibt die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Akkordeonunterricht immer spannend und herausfordernd, da jede Schülerin und jeder Schüler anders ist und ein individuelles Angebot an Inhalten und Methoden fordert. Dabei ist es nicht nur mein Ziel, die spieltechnischen Fähigkeiten meiner Schülerinnen und Schüler zu verbessern, sondern auch ihren musikalischen Horizont zu erweitern. Die Grundlage für ein kontinuierliches Weiterkommen ist aber eine entspannte, jedoch konzentrierte Unterrichtsatmosphäre, damit jede Schülerin und jeder Schüler so motiviert bleibt wie in der ersten Stunde. Mein Literatur-Unterrichtsangebot erstreckt sich vom klassischen Repertoire (Renaissance bis Neue Musik) bis hin zu Tangos, Valses, Muetts, Polkas und Ländler, Forklore des Balkans und Bearbeitungen moderner Pop- und Rockmusik.

Neben meiner künstlerischen Tätigkeit sehe ich meine berufliche Zukunft vor allem als Musiklehrer. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Musikschullehrpersonen macht meines Erachtens die Arbeit an unserer Musikschule besonders erstrebenswert.»

# Musikschule

---

## Adressen der Musiklehrer und Musiklehrerinnen

Aleksandrovic Aleksandar	8400 Winterthur	077 452 66 88	Akkordeon
Altermatt Karin	5430 Wettingen	056 430 18 50	Querflöte, Bambusflöte
Bosshard Thomas	5420 Ehrendingen	056 222 89 32	Trompete, Posaune
Bucher Senn Barbara	5436 Würenlos	056 424 21 38	Musikalische Früherziehung
Canonica Claudio	5432 Neuenhof	056 406 08 12	Violine, MS-Ensemble
Debrunner Eva	5400 Baden	056 222 03 17	Blockflöte, MS-Ensemble
Fernandes Antonio	5430 Wettingen	056 427 27 73	Gitarre
Heusser Serafin	8308 Illnau	079 736 21 14	Sologesang
Kaczmarski Bogumil	5621 Zufikon	056 631 04 57	Gitarre
Kula Nadja	5430 Wettingen	056 426 85 44	Cello
Lang Norbert	5436 Würenlos	056 424 00 22	Keyboard
Linder Kathrin	5723 Teufenthal	062 723 92 17	Klavier
Luginbühl Walter	5430 Wettingen	056 426 92 19	Oboe
Märki Beatrice	5708 Birrwil	079 358 08 02	Keyboard, Klavier
Moustopoulos Guy	5412 Gebenstorf	056 223 13 07	Schlagzeug
Petersen Rivert	5054 Kirchleerau	062 726 21 41	Blockflöte, OS-Kammermusik-Ensemble
Riolo Sylvia	5436 Würenlos	056 424 14 67	Querflöte, OS-Ensemble
Rüedi Simone	5200 Brugg	056 442 25 77	Klavier
Thommen Roger	5436 Würenlos	076 575 54 03	Sologesang
Vrignaud Anne Sophie	8006 Zürich	076 481 84 45	Harfe
Wehrli Jürg	8057 Zürich	043 539 02 33	Klarinette, Saxofon
Wey Eva	D-79807 Lottstetten	078 825 57 64	Violine
Wiedmer Stephan	8953 Dietikon	044 740 18 69	Klavier

## Schulsekretariat Musikschule

Rykart Brogle Anette      Mo/Di/Do, 8.30-11.30 Uhr      056 436 87 70 musikschule@wuerenlos.ch

## Musikschulleitung

Riolo Sylvia      Flühstrasse 2a      5436 Würenlos      056 424 14 67 sylvia.riolo@wuerenlos.ch

## Musikschulkommission

Brand-Sozzi Manuela	Claridenstrasse 6	5436 Würenlos	056 424 06 04
Egloff Markus	Zelglistrasse 35	5436 Würenlos	056 424 18 10
Galli Barbara	Florastrasse 49	5436 Würenlos	056 424 14 89
Häfelfinger Peter	Florastrasse 51	5436 Würenlos	056 424 09 47
Spühler Michael	Birkenweg 12	5436 Würenlos	056 424 09 46

---

**Redaktionsschluss für  
die Frühlingsausgabe  
ist der 30. Januar 2018**

Schule Würenlos  
Schulstrasse 30  
5436 Würenlos

056 436 87 70  
[schulblatt@wuerenlos.ch](mailto:schulblatt@wuerenlos.ch)  
[www.schulewuerenlos.ch](http://www.schulewuerenlos.ch)